

Müllräume und Müllbehälter- standplätze

Richtlinien für die
Gestaltung und Planung



INHALT

1. EINLEITUNG	4
2. PLANUNG	4
2.1 ANZAHL UND ART DER NÖTIGEN SAMMELBEHÄLTER – UMLEERSYSTEM	5
A. WOHNGEBÄUDE	6
B. WEITERE GEBÄUDETYPEN	6
(1) SCHULEN UND KINDERGÄRTEN	6
(2) BÜROGEBÄUDE	7
(3) HOTELS UND GASTRONOMIE	7
(4) SUPERMÄRKTE UND VERKAUFSLOKALE	8
2.2 GRÖSSE UND AUSSTATTUNG VON MÜLLRÄUMEN/STANDPLÄTZEN IM FREIEN	8
2.3 TRANSPORTWEG UND ZUGANG	9
2.4 BÖDEN	12
2.5 WÄNDE	13
2.6 LÜFTUNG	13
2.7 BELEUCHTUNG	14
2.8 INSTALLATIONEN UND EINRICHTUNGEN IM MÜLLRAUM	15
2.9 OPTISCHE GESTALTUNG	16
2.10 SPEZIELLE ANFORDERUNGEN AN BEHÄLTERSTANDPLÄTZE IM FREIEN	16
3. ZUSATZASPEKTE BEI EINZELGRUNDSTÜCKEN IM REIHENHAUSBAU	17
4. ZUSATZASPEKTE BEI FAHNENGRUNDSTÜCKEN	18
5. SAMMLUNG MITTELS PRESSMULDEN UND CONTAINER – ABHOLSYSTEM	18
5.1 AUSSTATTUNG DER BEREITSTELLUNGSFLÄCHEN	19
6. ANGABEN ZU MÜLLSAMMELFAHRZEUGEN	20
7. ABSCHLIESSENDE INFORMATIONEN UND HINWEISE	21
8. BEISPIELE AUS DER PRAXIS	22
9. ANHANG	25
10. NOTIZEN	26

EINLEITUNG

1. Einleitung

Bei der Errichtung von Gebäuden und Wohnhäusern ist bereits in der Planungsphase Rücksicht auf die Entsorgungssituation zu nehmen. Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben müssen Abfälle direkt auf den Liegenschaften, wo sie anfallen, gesammelt und entsorgt werden. Die vorliegende Richtlinie gibt einen Überblick über die wichtigsten Kriterien für die Planung von Müllräumen und Müllbehälterstandplätzen. Die Vorgaben müssen bei der Planung von Architektinnen bzw. Architekten und Bauherrinnen bzw. Bauherren berücksichtigt werden. Die Angaben basieren auf den geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Normen (siehe Kapitel 9).

HINWEIS

- Zum Erlangen einer Baubewilligung müssen bei Neu-, Zu- und Umbauten unter anderem die Standplätze für Müllgefäße planlich dargestellt sein.
- Unterlagen für Bauansuchen findet man im Internet unter **www.wien.gv.at/wohnen/baupolizei/planen/baubewilligungen/unterlagen.html**
- Homepage der MA 37 – Baupolizei **www.bauen.wien.at**
- Um eine Baubewilligung zu erlangen, ist eine Vidierung der geplanten Müllräume und Standplätze durch die MA 48 einzuholen.
- Die für die Vidierung erforderlichen Unterlagen können per E-Mail (post@ma48.wien.gv.at) übermittelt werden.
- Zusätzlich können Fragen zur Planung im persönlichen Gespräch immer dienstags und donnerstags in der Zeit von 8:00 – 12:00 Uhr mit vorheriger Terminvereinbarung geklärt werden.



2. Planung

Bei der Planung von Räumen oder Aufstellplätzen für Müllbehälter ist auf die betrieblichen Anforderungen des mit der Müllabfuhr beauftragten Unternehmens Rücksicht zu nehmen. In Wien obliegt die Durchführung der Müllabfuhr grundsätzlich der MA 48. Unter bestimmten Voraussetzungen werden Liegenschaften neben der MA 48 auch von privaten Unternehmen entsorgt. Da sowohl die MA 48 als auch private Entsorgungsbetriebe im innerstädtischen Bereich fast ausschließlich mit Umleerbehältern arbeiten, sind bei der Planung der Müllräume und Behälterstandplätze dieselben Richtlinien zu beachten.

Bei der Planung von Müllräumen oder im Freien befindlichen Standplätzen betrifft dies im Wesentlichen folgende Punkte:

- **Die notwendige Anzahl und Art der Sammelbehälter entsprechend der Nutzung der Liegenschaft**
- **Die daraus resultierende notwendige Größe der Müllräume bzw. Aufstellplätze**
- **Die Ausführung des Transportwegs und die Zugängigkeit der Müllräume bzw. Aufstellplätze**

Daneben soll auch die Ausführung folgender Bereiche Berücksichtigung finden:

- **Böden**
- **Wände**
- **Lüftung**
- **Beleuchtung**
- **Installationen und Einrichtungen im Müllraum**
- **Optische Gestaltung**

2.1 Anzahl und Art der nötigen Sammelbehälter – Umleersystem

In Wien wird im innerstädtischen Bereich Restmüll und Altpapier direkt auf den Liegenschaften gesammelt. Sofern Grünflächen und MieterInnenengärten vorhanden sind, gilt dies auch für organische Abfälle. Mit steigender Zahl der Wohneinheiten pro Liegenschaft werden von der MA 48 zusätzlich Altstoffbehälter für die Fraktion Plastikflaschen, Getränkekartons und Dosen bereitgestellt. Glasverpackungen sind in die öffentlichen Behälter einzubringen.

PLANUNG

HINWEIS

Die Anzahl der pro Liegenschaft benötigten Sammelbehälter ergibt sich aus der Anzahl der Wohneinheiten auf den Liegenschaften. Zur optimalen Sammlung der Abfälle werden für jede Fraktion die jeweils größtmöglichen Behälter verwendet, welche 1 Mal pro Woche geleert werden.¹

A. Wohngebäude

Entsprechend dem Abfallaufkommen in Wien und abhängig von der Anzahl an Wohnungen ergibt sich – für die Bestückung von Müllräumen für Liegenschaften, welche vorrangig Wohnzwecken dienen – folgende Behälteranzahl:

Wohnungen	Restmüll (Liter)	Altpapier (Liter)	Biotonne (Liter)	Plastikflaschen, Getränkekartons und Dosen (Liter)
1 bis 2	1/120	-	1/240	-
3 bis 4	1/240	1/240	1/240	-
5 bis 6	2/240	1/240	1/240	-
7 bis 9	1/770	2/240	1/240	-
10 bis 15	1/1.100	1/770	2/240	-
15 bis 30	1/2.200	2/1.100	1/770	1/770
30 bis 60	2/2.200	3/1.100	2/770	1/1.100

B. Weitere Gebäudetypen

(2) Schulen und Kindergärten

Schulen und Kindergärten	
pro 100 SchülerInnen/Kinder	1/1.100 Liter Restmüllbehälter
zur Förderung der Mülltrennung	je 1/770 Liter Behälter jeder Trennfraktion ²

¹Nähere Informationen zu den verfügbaren Behältergrößen je Fraktion entnehmen Sie bitte Kapitel 2.2.

²Ggf. können hier bei kleineren Einrichtungen auch 240 Liter Behälter zur Sammlung von Altstoffen in Betracht gezogen werden.

PLANUNG

(2) Bürogebäude

Bürogebäude	
pro 80 MitarbeiterInnen bzw. 900 – 1.200 m² Bürofläche	1/1.100 Liter Restmüllbehälter
pro 80 MitarbeiterInnen bzw. 900 – 1.200 m² Bürofläche	1/1.100 Liter Altpapierbehälter

Zur Förderung des innerbetrieblichen Trennverhaltens können weite Behälter zur Sammlung von Plastikflaschen, Getränkekartons und Dosen sowie Altglas angefordert werden. Hier ist jeweils von 770 Liter Sammelbehältern für die einzelnen Fraktionen auszugehen.

(3) Hotels und Gastronomie

Hotels	
pro 40 Zimmer	1/1.100 Liter Restmüllbehälter
pro 40 Zimmer	1/770 Liter Altpapierbehälter

Analog zur Ausstattung von Wohnhäusern sind Altstoffbehälter einzuplanen. Hier ist jeweils von 770 Liter Sammelbehältern für die einzelnen Fraktionen auszugehen.



Für Gastronomiebetriebe (Lokal, Kantinenbetrieb usw.) ist eine getrennte Sammlung von Küchen- und Speiseabfällen verpflichtend durchzuführen, sofern der Betrieb über mehr als 8 Verabreichungsplätze verfügt.

Verpflichtende getrennte Erfassung der Speisereste von Gastronomiebetrieben	
Behälterart	Dicht verschließbare 120 Liter Behälter oder optional bei Großbetrieben: geschlossene Sammel tanks
Lage der Küchentonnenstandplätze und Transportwege	Es gelten dieselben Bestimmungen wie für die Lage und den Transportweg bei Restmüll- und Altstoffbehälterstandplätzen. Bei Großküchen wird ein eigener gekühlter Lagerraum empfohlen.
Wichtig bei Sammel tanks	Der Schlauchanschluss für die Sammelfahrzeuge darf maximal 10 Meter von der durch das Sammelfahrzeug befahrbaren Verkehrsfläche entfernt liegen.

PLANUNG

(4) Supermärkte und Verkaufslokale

Supermärkte und Verkaufslokale	
Bis 500 m ² Verkaufsfläche	1/2.200 Liter Restmüllbehälter
500 bis 1.500 m ² Verkaufsfläche	2/2.200 Liter Restmüllbehälter
Bei allen Arten von Verkaufslokalen	1/770 Liter Behälter für Kunststofffolien und/oder Plastikflaschen, Getränkekartons und Dosen 1/770 Liter Altpapierbehälter
Bei Lebensmittelmärkten zusätzlich	1/770 Liter Biotonne für Obst- und Gemüseabfälle 1/120 Liter Küchentonne für Fleisch- und Milchprodukte etc.



HINWEIS

Müllräume können durch Gitterwände oder Behälterboxen abgetrennt und selektiv versperrbar gemacht werden. Dies wird für Standplätze empfohlen, wo ein Müllraum gemeinsam mit Wohnungen genutzt wird.


2011 wurde das Wiener Abfallwirtschaftsgesetz novelliert. BetreiberInnen von Supermärkten sind seither verpflichtet, die Aufstellung von Sammelbehältern für die öffentliche Altstoffsammlung auf ihren Parkplätzen zuzulassen.

2.2 Größe und Ausstattung von Müllräumen/Standplätzen im Freien

Folgende Abmessungen für den Platzbedarf je Behältergröße sind zu berücksichtigen:

Symbolfoto	Behälterart [Liter]	Verfügbar für folgende Fraktionen	Platzbedarf Behälter [m]	Abstand zwischen den Behältern [m]	Manipulationsabstand vor den Behältern [m]
	120/240	Restmüll; Altpapier; Biomüll; Plastikflaschen, Getränkekartons und Dosen	0,70 x 0,70	0,15 – 0,20	1,20
	770	Restmüll; Altpapier; Biomüll; Plastikflaschen, Getränkekartons und Dosen	1,40 x 1,00	0,50	1,40

PLANUNG

Symbolfoto	Behälterart [Liter]	Verfügbar für folgende Fraktionen	Platzbedarf Behälter [m]	Abstand zwi- schen den Behältern [m]	Manipulations- abstand vor den Behältern [m]
	1.100	Restmüll; Altpapier; Plastikflaschen, Getränkekartons und Dosen	1,40 x 1,40	0,50	1,40
	2.200	Restmüll	2,10 x 1,50	0,50	1,90

HINWEIS

Die Anordnung der Behälter kann je nach verfügbarer Fläche erfolgen. Die Sammelgefäße können zeilenförmig, einander gegenüber oder gekoppelt Rücken an Rücken aufgestellt werden.

Für den Abstand zwischen Behälter und Wand werden 10 cm empfohlen! Eine ausreichende Raumhöhe soll sicherstellen, dass die Behälterdeckel problemlos geöffnet werden können.

Für alle Planungen gilt, dass das jeweils größte verfügbare Gefäß zur Sammlung der Abfälle verwendet wird. Ergibt sich beispielsweise die Notwendigkeit für zwei 1.100 Liter Restmüllbehälter, ist ein 2.200 Liter Behälter für die Planung heranzuziehen!

2.3 Transportweg und Zugang

Zur ungehinderten und wirtschaftlichen Durchführung der Abfallsammlung ist es erforderlich, dass die Behälterstandplätze möglichst nahe an der von den Müllsammelfahrzeugen befahrbaren Verkehrsfläche liegen. Die Standplätze und Müllräume müssen aus praktischen Gründen in unmittelbarer Nähe zur Ein- und Ausfahrt der jeweiligen Liegenschaft liegen, um einen ungehinderten Transport der Behälter zum Sammelfahrzeug sicherzustellen.

PLANUNG

VORGABEN

TRANSPORTWEG & TÜREN

- Maximale Entfernung der Müllbehälterstandplätze zum Sammelfahrzeug: 10 Meter
- Ungehinderten Transport sicherstellen: Sperrflächen vor der Liegenschaft, Poller mit Durchgangsbreite von 1,50 Meter oder Gehsteigvorziehungen



Zur Genehmigung der Freihaltung von Zugangsmöglichkeiten müssen die nötigen Schritte bei den zuständigen Abteilungen in die Wege geleitet werden (MA 46, MA 28).

- Freie Durchgangshöhe der Transportwege und Türen: mindestens 2 Meter
- Innere lichte Breite:
 - für 120 und 240 Liter Behälter: 1 Meter
 - für 770 und 1.100 Liter Behälter: 1,40 Meter
 - für 2.200 Liter Behälter: 2 Meter
- Die Müllbehälterstandplätze müssen barriere- und stufenfrei erreichbar sein.
- Niveauunterschiede sind durch Rampen auszugleichen. Die Steigung darf höchstens 2% betragen.
- Transportwege müssen in festem Material ausgeführt (z. B. Beton, Asphalt, Betonplatten) und leicht zu reinigen sein. Bitte keine Verwendung von Rasengittersteinen.
- Scheuerleisten und Anschlagsschutz entlang des Transportweges
- An Türen und Toren muss eine Feststellvorrichtung angebracht werden (beispielsweise Türhaftmagnete, siehe nachfolgende Zusatzeempfehlungen).



Achtung: Haken und Keil widersprechen den Brandschutzvorgaben.

- Türen und Brandabschnitte müssen den geltenden Bestimmungen zum Brandschutz entsprechen.

Zusatzeempfehlungen:

- Mit der Montage von Türhaftmagneten kann zugleich den Vorgaben zum Feststellen von Türen und zum Brandschutz entsprochen werden. Im Brandfall wird die Stromzufuhr automatisch unterbrochen – z. B. durch einen Rauchmelder – und die Tür schließt selbsttätig.
- Installation einer ausreichenden Beleuchtung

PLANUNG

- Keine bruchempfindlichen Einbauten entlang des Transportwegs (Glasflügeltüren)
- Anschlagsschutz an Glasflächen auf Höhe der größten Breite der Behälter
- Keine Einschränkung des geforderten lichten Bereichs durch Einbauten



Erst nach Umsetzung aller erforderlichen Maßnahmen und nach erfolgter Fertigstellung der Müllräume oder der Behälterstandplätze werden die benötigten Müllbehälter von der MA 48 bereitgestellt!

VORGABEN

ZUGANG

- Die Müllbehälter müssen dem Personal der Müllabfuhr jederzeit zugänglich sein.

Zusatzempfehlungen:

- Der Müllraum ist straßenseitig begehbar, wodurch sich ein kurzer Transportweg für das Entsorgungsunternehmen ergibt.
- Anbringen eines Türknaufs an der Außenseite der Müllraumtür
- Lage des Müllraums neben Ein- und Ausfahrten von Garagen – dadurch können Überfahrtsmöglichkeiten auf öffentliches Gut vom Entsorgungsunternehmen genutzt werden. Zusätzlich sind Garageneinfahrten stark frequentiert und meist gut ausgeleuchtet (Angsträume werden vermieden).
- Gestaltung eines gebäudeseitigen Zugangs, damit die BewohnerInnen das Gebäude zur Entsorgung der Abfälle nicht verlassen müssen und hausfremden Personen der Zugang erschwert wird.
- Rücksichtnahme auf stark frequentierte Wege im Gebäude; Müllräume sollen für die BewohnerInnen möglichst ohne Umweg erreichbar sein.
- Es empfiehlt sich die Errichtung eines getrennten Müllraumes für jeweils 30 Wohneinheiten (z. B. 60 Wohneinheiten = 2 getrennte Müllräume).

PLANUNG



- ✓ **Straßenseitiger, barrierefreier Zugang**
- ✓ **Lage neben Garage**
- ✓ **Freie Durchgangshöhe/-breite der Transportwege und Türen**

Sofern die Zugänge zu den Standplätzen versperrt sind, müssen sie mit Zentralsperren ausgestattet sein.

VORGABEN

SPERRSYSTEM

Eine der folgenden Varianten muss gewählt werden:

- Schließanlage 882 AM (EVVA Sicherheitstechnologie GmbH)
- Gegensprechanlagen (BG Schloss oder BE GEH BASIC SYSTEM)
- BG-Transponder System Schlösser mit Code
- Schlüsseltresor, der mit einer Schließanlage 882 AM oder einem BG Schloss oder einem BE GEH BASIC SYSTEM versehen ist

2.4 Böden

VORGABEN

BÖDEN

- Barrierefreie, trittfeste Ausführung, um die Rutschgefahr gering zu halten
- Böden in festem Material ausführen (z. B. Beton, Asphalt, Betonplatten); bitte keine Verwendung von Rasengittersteinen
- Bodenbeläge müssen den geltenden Bestimmungen zum Brandschutz entsprechen
- Leichte Reinigung der Bodenflächen sicherstellen
- Gefälle von 1-2 % zum Bodenablauf, um eine abfließende Wirkung mit spülender Funktion zu gewährleisten und das Mitreißen von Schmutzpartikeln zu ermöglichen

2.5 Wände

VORGABEN

WÄNDE

- Leichte Reinigung der Wandflächen sicherstellen (z. B. durch eine scheuerungsbeständige Innendispersion).

Zusatzempfehlungen:

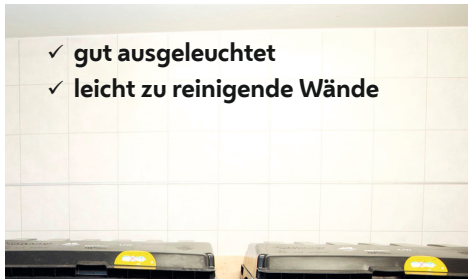
- Mittiges Anbringen von Anschlagleisten in einer Höhe von 1,20 Meter (immer an die jeweiligen Sammelbehälter angepasst)
- Gestaltung eines Kantenschutzes, um Anschlaglöcher und Ausbruchstellen zu vermeiden
- Wandflächen sollen keine besonderen Ablagerungsflächen für Staub oder Schmutz aufweisen.

2.6 Lüftung

VORGABEN

LÜFTUNG

- Be- und Entlüftung mit ausreichender Luftwechselrate sicherstellen
- Bei Müllräumen in Gebäuden ist eine Entlüftung über Dach einzurichten.
- Bei verbauten Standplätzen im Freien ist eine ausreichende Frischluftzufuhr zu gewährleisten.
- Zur Vermeidung von Geruchsbelästigungen ist darauf zu achten, dass die Sammelbehälter nicht näher als 6 Meter zum nächsten Fenster eines Aufenthaltsraums liegen.



PLANUNG

2.7 Beleuchtung

VORGABEN

BELEUCHTUNG

- Installation einer ausreichend starken Beleuchtung mit gefahrlos erreichbaren Lichtschaltern (direkt beim Eingang)

Zusatzempfehlungen:

- Beleuchtungsstärke mind. 200 Lux am Boden
- Lichtschalter in 0,85 Meter Höhe
- Montage von Bewegungsmeldern – dadurch können Energiesparmaßnahmen gesetzt und Angsträume vermieden werden.
- Unmittelbares Einschalten des Lichts bei Betreten des Müllraums/ Müllbehälterstandplatzes (keine Zeitverzögerung).
- Zusätzlich empfiehlt sich die Installation eines Zeitschalters.
- Daneben wird die Installation von mindestens zwei oder mehreren Leuchten empfohlen, um gegebenenfalls den Ausfall einer Leuchte kompensieren zu können.



✓ **Ausreichende Beleuchtung**

2.8 Installationen und Einrichtungen im Müllraum

In den Müllräumen sind nur solche Installationen und Einrichtungen gestattet, die für die Manipulation der Müllbehälter erforderlich sind.

VORGABEN

INSTALLATIONEN UND EINRICHTUNGEN

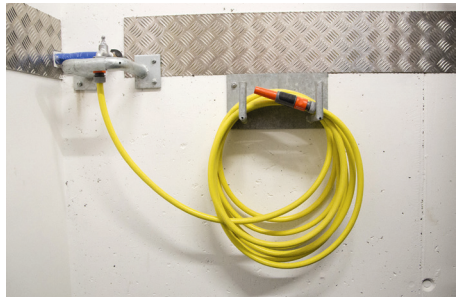
- In Müllräumen ist das Anbringen von Briefkästen, Gaszählern, Fahrradstehern usw. nicht gestattet.
- Die Installation eines Bodenablaufs ist verpflichtend.

Zusatzempfehlungen:

- Wasseranschluss
- Feuerlöscher – aber nicht auf Höhe der Müllbehälter, da sonst die benötigten freien Lichten eingeschränkt werden
- Beschilderung Notausgang
- Keine in den Raum ragenden Ausgussbecken
- Einrichtungen, die in den Raum hineinragen, sollen schlagbeständig gesichert sein (z. B. Wasseranschluss, Rohre, innen geführte Leitungen, Schalter etc.).
- Sofern sich die Fensterscheiben im Müllraum in der Manipulationsebene der Behälter befinden, empfiehlt sich ein Anschlagschutz.
- Anbringen von Boards, Schaukästen, Magnet- bzw. Pinnwänden in Augenhöhe zum Aushängen von:
 - Informationen zur getrennten Sammlung und zur Behälterbenützung (Trennvorgaben, Befüllung der Behälter etc.)
 - Notrufnummern etc.



✓ Feuerlöscher



✓ Wasseranschluss

PLANUNG

2.9 Optische Gestaltung

Eine ansprechende optische Gestaltung von Abfallsammelstellen ist eine Grundvoraussetzung für die Akzeptanz durch die NutzerInnen. Wir möchten Ihren Gestaltungsspielraum möglichst wenig einschränken, geben aber folgende Empfehlung ab.

Zusatzempfehlungen

- Grundvoraussetzungen dafür schaffen, dass
 - die Behälter kompakt angeordnet werden können (Querstehen und Verdecken anderer Behälter vermeiden),
 - die Beschriftungen gut lesbar sind und
 - die Deckelfarben der Behälter gut erkennbar sind (Farbleitsystem).
- Bei der farblichen Gestaltung von Müllräumen wird empfohlen, auf den Signalcharakter von Farben wie z. B. rot = Achtung, grün = ok, zu achten.
- Durch entsprechende Farbgestaltung können Empfindungen beeinflusst werden.

2.10 Spezielle Anforderungen an Behälterstandplätze im Freien

Für Behälterstandplätze im Freien gelten dieselben Richtlinien wie für Müllräume. Allerdings ergeben sich bei Abfallsammelstellen im Freien weitere wichtige Aspekte.

VORGABEN

BEHÄLTERSTANDPLÄTZE IM FREIEN

- Behälterstandplätze müssen in festem Material ausgeführt werden (z. B. Beton, Asphalt, Betonplatten).
- Die Flächen müssen leicht zu reinigen sein.
- Standplätze im Freien müssen so ausgeführt werden, dass durch Umwelteinflüsse (z. B. Wind oder Sturm) keine Schäden an Personen und Sachen entstehen können.

ZUSATZASPEKTE BEI EINZEL-GRUNDSTÜCKEN IM REIHENHAUSBAU



Sofern keine Einhausung vorgesehen ist, können seitens der MA 48 Rohrsteher auf Kosten der BauwerberInnen errichtet werden.

- Die Sammelbehälter dürfen nicht näher als 6 Meter zum nächsten Fenster eines Aufenthaltsraums stehen.
- Sammelbehälter können auch in Mauernischen aufgestellt werden.
Diese müssen mindestens 2 Meter hoch sein und folgende Tiefen aufweisen:
 - 770 Liter und 1.100 Liter Behälter: 1,20 Meter
 - 2.200 Liter Behälter: 1,50 Meter

Zusatzempfehlungen:

- Zur Vermeidung von Geruchsbelästigungen, zur optischen Gestaltung und zum Schutz vor Sonneneinstrahlung können Behälterstandplätze im Freien überdacht, begrünt oder eingehaust werden.
- Weiters empfiehlt sich die Errichtung eines Sichtschutzes, der so gestaltet ist, dass die Sammelstelle für HausbewohnerInnen gut zu sehen ist (soziale Kontrolle).
- Eine Überdachung macht eine problemlose Handhabung der Behälter besonders während der Wintermonate (Schneeablagerungen) für die NutzerInnen, aber auch für das Ladepersonal wesentlich einfacher.

3. Zusatzaspekte bei Einzelgrundstücken im Reihenhausbau

Grundsätzlich sind die in Kapitel 1 und 2 angeführten Punkte und folgende Zusatzaspekte zu beachten:

Reihenhausbau	
Standplatzplanung	Einrichtung eines gemeinsamen Standplatzes, Sammlung von Restmüll in 770 – 2.200 Liter Behältern, Altstoffe in 770 Liter Behältern
Wichtige Voraussetzung	Alle im Gebäudeverband liegenden Häuser müssen auf einer Einlagezahl liegen.
Bauliche Maßnahmen	Durch Gitterboxen oder andere bauliche Maßnahmen kann der Standplatz versperrbar gemacht werden, damit nur befugte Personen Zugang haben.

ZUSATZASPEKTE BEI FAHNENGRUNDSTÜCKEN

4. Zusatzaspekte bei Fahnengrundstücken

Grundsätzlich sind die in Kapitel 1 und 2 angeführten Punkte und folgende Zusatzaspekte zu beachten:

Fahnengrundstücke	
Zufahrt- und Wendemöglichkeit	Dies muss gegeben sein, damit Abfälle direkt von den Müllräumen bzw. Standplätzen geholt werden können.
Behälterbereitstellung	Ist die Zufahrt für Sammelfahrzeuge nicht möglich, müssen die Behälter auf einer Bereitstellungsfläche an der Straße zur Entleerung bereitgestellt werden.



Für das Befahren von Wegen und Einfahrten privater Liegenschaften durch die Sammelfahrzeuge (26 Tonnen) benötigt die MA 48 eine liegenschaftsbezogene Fahrgenehmigung, die von den LiegenschaftseigentümerInnen ausgestellt wird.

Weiters ist im Zufahrtsbereich eine Informationstafel „Zufahrt für Müllabfuhr“ anzubringen.



SAMMLUNG MITTELS PRESSMULDEN UND CONTAINER – ABHOLSYSTEM

5. Sammlung mittels Pressmulden und Container – Abholsystem

Alternativ zu den Systembehältern (Umleersystem: Entleerung in ein Sammelfahrzeug) werden Mulden und Pressmulden zur Abfallsammlung verwendet.



Großcontainer werden vor allem dort eingesetzt, wo große Mengen an Abfällen anfallen (z. B. Gewerbe, Anstalten, Märkte etc.) und die innerbetriebliche Sammlung durch geeignetes Hauspersonal bewerkstelligt wird.

Containerbereitstellung	
Flächenbedarf	2,5 x 6 Meter
An- und Abtransport von Rollcontainern	Mindestlänge: 16 Meter Mindesthöhe: 5 Meter
Gesamthöhe eines beladenen LKW	rund 3,75 Meter

5.1 Ausstattung der Bereitstellungsflächen

VORGABEN	AUSSTATTUNG DER BEREITSTELLUNGSFLÄCHEN
----------	--

- Fester Untergrund
- Eine entsprechende Zufahrtmöglichkeit
- Verfügbarkeit eines 400 V/50 Hz Drehstromanschlusses für Pressmulden
- Installation eines FI und Leistungsschutzschalters 16 A

ANGABEN ZU MÜLLSAMMELFAHRZEUGEN

6. Angaben zu Müllsammelfahrzeugen

Maße:

- maximale Länge: 10,5 Meter
- Breite: 2,55 Meter (inkl. Außenspiegel: 2,95 Meter)
- Maximale Höhe: 4,0 Meter (Achtung: Für die Entleerung von Küchentonnen und Altglasbehältern wird eine Höhe von insgesamt 4,8 Metern benötigt!)
- Maximaler Wendekreis-Durchmesser: 21 Meter
- hinterer Überhang: maximal 4,45 Meter (ab der letzten, nicht gelenkten Achse)

Gewichte:

- höchstzulässiges Gesamtgewicht: 26 Tonnen
- maximale Achs-Last: 13 Tonnen

Sonstige Angaben:

- freie Fläche hinter der Rückseite des Sammelfahrzeugs: mindestens 3 Meter
- Ladedauer pro Müllgefäß: zirka 2 Minuten
- Transportzeit pro Gefäß: zirka 2 Minuten
- Der CO-Gehalt kann den Extremwert von 0,2 Volumsprozent erreichen, wenn am Fahrzeug eine längere Ladetätigkeit durchgeführt wird.



Eine Entlüftung ist bei gedeckten Flächen unbedingt vorzusehen!

HINWEIS

Bei Durchfahrten müssen zwischen der Fahrzeugoberkante und der Unterkante der Durchfahrt mindestens 0,2 Meter frei bleiben. Beim Übergang von Gefällen zu ebenen Flächen bzw. von ebenen Flächen zu Steigungen muss je nach Steigung/Gefälle die Unterkante der Durchfahrt noch entsprechend höher liegen.

INFORMATIONEN UND HINWEISE

7. Abschließende Informationen und Hinweise

Behälterbestellung und wichtige Hinweise

- Im Interesse einer reibungslosen Müllabfuhr erfolgt die Bereitstellung der Müllbehälter erst nach vorschriftsmäßiger Fertigstellung des genehmigten Standplatzes. Die Behälter sind vier Wochen vor dem Neubezug von LiegenschaftseigentümerInnen oder der bevollmächtigten Hausverwaltung schriftlich per Post oder per Fax anzufordern.
- Während der Bezugsphase von Gebäuden fallen über einen kurzen Zeitraum unverhältnismäßig große Mengen an Restmüll, Sperrmüll und Altstoffen auf Liegenschaften an. Bereits in der Planungsphase sollte darauf Rücksicht genommen werden, dass es für derlei Sonderfälle Bereitstellungsflächen für Sperrmüllmulden oder dergleichen gibt und eine Zufahrt zu diesen Flächen durch LKW gesichert ist.
- Transportverpflichtungen, Fahrgenehmigungen und Anordnungen von Bereitstellungsflächen beziehen sich immer auf die jeweilige Liegenschaft und sind im Falle von Veränderungen der Besitzverhältnisse unabhängig von den jeweiligen EigentümerInnen zu sehen.
- Für Rückfragen steht Ihnen der Kundendienst der Müllabfuhr unter der Nummer 01/4000-48130 zur Verfügung.
- Informationen im Internet: www.abfall.wien.at und www.bauen.wien.at

Gewährleistung einer zukünftig klaglosen Müllabfuhr

- Die Müllbehälterstandplätze müssen in einem bautechnisch und hygienisch einwandfreien und sauberen Zustand gehalten werden!
- Die LiegenschaftseigentümerInnen müssen notwendige Feststellvorrichtungen an Türen und Toren anbringen.



Bei Fehlen der Feststellvorrichtungen kommt es im Falle von Beschädigungen zu keiner Haftung seitens der MA 48!

- Die Behälter müssen auch bei Schnee und Eis für das Ladepersonal frei und gefahrlos zugänglich sein!
- Die Sammelbehälter müssen an den Entleertagen ab 6:00 Uhr zugänglich sein oder entsprechend bereitgestellt werden!
- Der Transport der Behälter muss ungehindert möglich sein!

BEISPIELE AUS DER PRAXIS

8. Beispiele aus der Praxis

Im Folgenden noch einige Abbildungen zur näheren Erklärung der vorliegenden Richtlinien, so diese nicht schon in vorhergehenden Kapiteln abgebildet wurden.



- ✓ eindeutige Kennzeichnung des Müllraums



- ✓ Beschilderung Notausgang



- ✓ Anschlagschutz im Müllraum bzw. an Müllraumtür



- ✓ Türhaftmagnet



- ✓ Wasseranschluss mit Anschlagschutz

BEISPIELE AUS DER PRAXIS



✓ Wasseranschluss mit Anschlagschutz



✓ Feststellvorrichtung



✓ geeignetes Sperrsystem
✓ Türknauf an Außenseite der Müllraumtür



✓ Bewegungsmelder



✓ Helligkeit und Licht durch Fenster

BEISPIELE AUS DER PRAXIS



✓ Notbeleuchtung



✓ Lüftung nach außen



✓ Bodenablauf
✓ leicht zu reinigender Boden



✓ ausreichend Platz nach oben,
um den Behälter zu öffnen



✓ gut ausgeleuchtet
✓ Anschlagschutz
✓ ausreichend Platz nach oben,
um den Behälter zu öffnen

9. Anhang – Gesetzliche Regelungen, Normen und Richtlinien als Grundlagen der vorliegenden Richtlinie

Abschließend wird dargestellt, auf welchen gesetzlichen Grundlagen die vorliegende Richtlinie aufgebaut werden. Diese Angaben sind als Zusatzinformation gedacht und stellen gleichzeitig ein Quellenverzeichnis dar.

WIENER ABFALLWIRTSCHAFTSGESETZ

- § 19 Einrichtungen der öffentlichen Müllabfuhr
- § 20 Benützung der Sammelbehälter
- § 22 Festsetzung der Art und Anzahl der Sammelbehälter sowie der Zahl der Einsammlungen und Abholungen
- § 24 Öffentliche Altstoffsammlung

BAUORDNUNG WIEN (AUS 1930 IN DER DERZEIT GÜLTIGEN FASSUNG)

- § 119 Abs. 5 barrierefreier Zugang zu Müllräumen bei Bauplätzen mit mehr als zwei Wohneinheiten
- § 64 Abs. 1 Z. e Baupläne haben die Aufstellplätze für Müllgefäße zu enthalten

OIB-RICHTLINIE 3, PKT 4 (OIB-RICHTLINIEN SIND VERBINDLICH)

www.oib.or.at/oib-richtlinien/richtlinien/2011

ÖNORM S 2025 AUFSTELLPLÄTZE FÜR ABFALLSAMMELBEHÄLTER

NOTIZEN

Medieninhaberin und Herausgeberin:

Stadt Wien, MA 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark
Mai 2020

Für den Inhalt verantwortlich: Abteilungsleiter Josef Thon

Kontakt:

Einsiedlergasse 2, 1050 Wien
01/4000-0
post@ma48.wien.gv.at
www.abfall.wien.at

Layout:

Unique Werbeges.m.H

Fotos

Alle Fotos Felicitas Matern, außer Seite 4, 14 und 24: Christian Houdek,
Seite 19, Seite 22 (Türhaftmagnet): MA 48

Herstellung:

Lindenau Productions GmbH, Wien

Gedruckt auf ökologischem Papier aus der ÖkoKauf Online-Mustermappe

